

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburger Nachrichten für Stadt und Land. 1938-1939
73 (1939) (bis 30.11.1939)**

51 (21.2.1939)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-823267](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-823267)

Die "Nachrichten" erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. Bezugspreis eine Volljahrsgebühr monatlich 2,10 RM...

Oldenburger Nachrichten

für Stadt und Land

Einzelpreis 10 Pf

Hauptredakteur Dr. Alfred Scharf, stellvertretend Heimatschreiber Jacob Wep...

Nummer 51

Oldenburg, Dienstag, den 21. Februar 1939

73. Jahrgang

Neue großangelegte Hecke aus USA - Roosevelt will die Flugzeugaffäre vertuschen - Schwarzmalerei des USA-Präsidenten

Neuhort, 20. Februar. Bevor Roosevelt zur Teilnahme an den Plänen über die Hecke...

3300 neue Flugzeuge Die Flugzeugindustrie müde in der Lage sein, ihre Erzeugung vervierfachen zu können...

evtl. zur Abfertigung seiner Teilnahme an den amerikanischen Flottenmanövern zwingen könnten...

Diplomatischer Schlußakt

Dr. R. Oldenburg, 21. Februar.

Daß nach der Vereinerung Italiens durch die nationalspanischen Truppen ein diplomatischer Kampf einsetze würde...

USA-Geschäfte mit der Kriegspflanzhofe Die Sowjets und Holland taufen Kampfflugzeuge

(Besetzer Sambung)

Washington, 21. Februar. Mehrere Senatoren, darunter auch führende Republikaner...

während die sowjetrussische Marinemission über den Bau von zwei Schlachtschiffen verhandeln will.

Amerikas Vorkämpfer bei Bonnet

Paris, 21. Februar.

Außenminister Bonnet empfing am Montagabend den amerikanischen Vorkämpfer in Paris...

Wieder eine Brandrede Einer der intimsten Berater Roosevelts, der Chef des Waffenbeschaffungsamtes im Kriegsministerium...

Krise der Palästina-Konferenz Unüberbrückbare Gegenätze

London, 21. Februar.

Gestern Abend hat zwischen britischen Regierungsvorstreitern und jüdischen Delegierten auf der Palästina-Konferenz eine rund dreistündige Unterbrechung stattgefunden...

neue Ausdrücke festgelegt habe, ist die Londoner Morgenpresse schon längst so optimistisch. Sie spricht nämlich ganz offen aus...

Schriftlicher Bericht Berards an Bonnet

Madrid meldet wieder mit Gewalt unterdrückte Unruhen

Paris, 21. Februar.

Das Bild, das sich die Pariser Zeitungsblätter von der künftigen Gestaltung der französisch-nationalspanischen Beziehungen machen...

Nachhaber erhoben. Die Sowjetscheren hätten zahlreiche Kundgebungen unter äußerster Gewaltandrohung unternommen...

Wie Habas aus Madrid meldet, wurde während der letzten drei Tage Almeria mehrfach bombardiert.

500000 Soldaten für Franco

Der "Echo" wird aus Rabonno gemeldet, daß 500000 ehemalige republikanische Militärsoldaten für Franco optiert haben.

Eine Verschwörung gegen den Frieden

Rom, 21. Februar.

Das halbtägliche "Giornale d'Italia" brandmarkt auf das entschiedenste die von der französischen Presse und in erster Linie von dem berichtigten "Deux" immer häufiger verbreiteten Tendenz- und Alarmmeldungen...

20 Millionen-Kredit für Flüchtlinge

Paris, 21. Februar.

Das amtliche Gesetzsblatt veröffentlicht am Dienstag eine Verordnung über einen Kredit von 20 Millionen Franken...

Was macht Madrid? In Zusammenhang mit den Massenverhaftungen in Madrid weiß der "Lour" aus...

Colcham Tun gegenüber gibt es eine Solidarität, die sich nicht nach dem alten Rezept der imperialistischen Mächte des Westens...

Diese Solidarität zwischen Spanien, Italien und Deutschland wird nach verständlicher Meinung abgelehnt von den grabierenden moralischen Momenten...

Es handelte sich um eine Verschwörung gegen den Frieden, die noch einmal aufgezeigt werden mußte...

Das San Franzisko der Luft

METRO-GOLDWYN-MAYER ZEIGEN
CLARK GABLE
MYRNA LOV · SPENCER TRACY
Der Werkpilot

Ein Film, der tolle Sensationen bringt!
Zwei Stunden, die unvergesslich bleiben!
Drei Menschengestalten, die jeden begeistern!

Neueste Ufa-Tonwoche zeigt den Stapellauf des deutschen Schlachtschiffes „Bismarck“ in Hamb.

Jugendliche nicht zugelassen!

Wall-Licht

Fernruf 2421

CAPITOL

Nur noch bis einschl. Donnerstag

Menschen, Tiere, Sensationen

mit **Harry Piel**
Ruth Eweler
Elisabeth Wendt

Edith Oss / Karma / Brosig / Schur / Rex u. a. m.

Tampo und Spannung!

Beiprogramm und neueste Ufa-Wochenschau mit dem Stapellauf des Panzerkreuzers „Bismarck“

Täglich 4, 5.30, 8.15 Uhr

Jugendliche zugelassen

BURG
Luffgigeln

6 Uhr ab 50 Pl. 8.30 Uhr ab 60 Pl.

Ein Film von der Arbeit der Kriminal-Polizei

Mordwerkzeuge

mit Harald Paulsen, Elisabeth Wendt, Hans Leibelt, Josef Sieber, Ursula Deinert, Werner Scharf, Walter Steinbeck — Ein Film, der uns packt und erschüttert und wir am Ende dafür dankbar sind, daß unsere Kriminalpolizei so tüchtig ist

Jugendliche nicht zugelassen

OLDENBURGER

Sichtspiele

Tägl. 4, 6.15, 8.30 Uhr

Der lustige Soldatenfilm nach der Komödie von Karl Bunje

Der Etappenhase

Lebensfrisch, so humorvoll u. menschlich erheitend, wie man lange keinen Bildstreifen sah ...

Hamb. Nachrichten

Im Beiprogramm: **Schaffende Hände**
Sulingen, das Herz der Stahlwarenindustrie

Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt

Wahnbecks Hotel gegenüber der Hauptpost

Sie trinken bestes Jever Pilsener, Dortmunder Union, Hemelinger Hell- und Dunkelbiere.

Familien-Nachrichten

Hoherfelde, den 19. Februar 1939.

Heute morgen entschlief nach kurzer Krankheit an Altersschwäche unsere liebe Mutter, Schützegeger, Groß- und Urgroßmutter, Schwester und Tante

Frau Anna Meyer
geb. Freese

im 89. Lebensjahre.

Namens aller Angehörigen

August Meyer und Frau
gebene geb. Gintisch

Karl Meyer

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 23. Februar, nachmittags 4 Uhr, auf dem Friedhof in Everten statt. Einbruch um 3 Uhr im Hause.

Statt Karten!

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief heute faul und ruhig, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, unser lieber, herzenseurer Großvater und Schwiegervater

Adolf Kupler

im 88. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Adolf Bernien.
Gans Bernien.
August Bernien und Frau Klara geb. Völer.

Bremen, den 20. Februar 1939.

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungsinstitut „Palme“, Kraftungsstraße 23, freundlich zugewandte Kranzspenden dorthin erbeten.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 23. Februar, um 10 Uhr von der Kapelle des Hrensberger Friedhofes aus statt.

Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Andreas v. d. Berg und Angehörige.

Olmsted, den 21. Februar 1939.

Herzlichen Dank

für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme, für den reichen Blumenreichtum und das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte.

Georg Bruns und Familie

Oldenburg, den 20. Februar 1939.

F. Hahn-Betriebe

Heute und morgen:
Großer Karnevals-Trubel
im Café Central

Morgen, abends 9 Uhr:
Großes Kostümfest
mit Ueberraschungen im Kabarett „Eulenspiegel“

Männer-Quartett „Niedersachsen“
Leitung: Jos. Prox

Festkonzert

anlässlich seines 15jährigen Bestehens

Solist: **Konzermeister Volkmar Flecken** (Violine)

Am Flügel: **Generalmusikdirektor Leopold Ludwig** Oldenburgisches Staatstheater

Mittwoch, den 1. März, 20.30 Uhr, im Civil-Casino

Karten im Vorverkauf RM 1.00, Musikalienhandlung L. Sprenger, Achternstraße 15, Abendkasse RM 1.25

Hühneraugenhilfe
Nägellinien
de Groot
Saarenstr. 15

MARTENS

DKW

Das meistgekaufte Motorrad

Sämtliche Modelle ab Lager lieferbar!

H. Martens, Oldenburg, Rosenstraße 1a - Ruf 4985

Ein neues Fahrrad?

Jal

Aber **Miele**

H. Munderloh, Oldenburg

Bekanntmachung!

Für die **heute**

am 21. Februar 1939 um 18 Uhr einsetzende und am 22. Februar 1939 um 6 Uhr endende

Verdunkelungsübung

ordne ich folgendes an:

- Die öffentliche Beleuchtung wird ausgeschaltet. Innenbeleuchtungen müssen so abgedichtet sein, daß kein Lichtschein nach außen dringt.
- Lichtreflektoren und Lichter außer dem Hause sind auszuschalten.
- Alle Verkehrsmittel (Kraftfahrzeuge, Fuhrwerke u. Radfahrer) dürfen im Landkreis Oldenburg nur mit Verdunkelungslichtern fahren. Die Kennzeichenbeleuchtung ist abzuschalten. Die Innenbeleuchtung der Fahrzeuge darf nicht nach außen dringen.
- Zur Vermeidung von Verkehrsunfällen ist langsam zu fahren.
- Öffentliche Straßen und Plätze werden während der Verdunkelung auf eigene Verantwortung benutzt, gegebenenfalls in der Verantwortung der Verkehrsteilnehmer Dritten gegenüber haftbar.
- Den Anordnungen der kontrollierenden Polizei- und Milizpolizeibeamten, Amtsträger des RAB, SA- und NSDAP-Männer ist Folge zu leisten. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 RM oder mit entsprechender Haft bestraft.

Oldenburg, den 21. Februar 1939

Der Landrat
D. L.: Janßen

Zu verkaufen folgende gebrauchte Gegenstände:

- 1 Ventilator, komplett 140/300
- 1 eiserne Scherengitter 125/213
- 1 eiserne Scherengitter 80/100
- 1 dito 50/70
- 3 Mattscheiben . 41/70
- 1 Dauerbrenner, Electric

Breuche
Gaststr. 22, Ede Burgstr.

Staatstheater
Fernruf 4095

Dienstag, 21. 2., 20—22%: A 20. Schlußführung. Himmelfahrt.

Mittwoch, 22. 2., 20—22%: AdF II B Thomas Baine. •

Donnerstag, 23. 2., 20—23%: Außer Anrecht Gehöl. Vorführung I. d. Hinfahrt. Der Ehren zwischen Erdteilen. •

Freitag, 24. 2., 20—23%: B 20. AdF D 2 Fürst Igor. •

Sonntag, 25. 2., 20—23%: AdF III Romeo und Julia. •

Montag, 26. 2., 20—22%: Außer Anrecht Der Welt aus Dingsda. •

• Veranstaltungsring der SS 50 Prozent Ermäßigung

Reparaturen

an Schmucksachen und Tafelgeräten werden sauber ausgeführt!

Otto Heru.
Goldschmiedemeister
Achternstr. 41

KOHLER MEYER
Ruf 3887

KOHLER MEYER
Ruf 2484

Schuppenflechte

Kranke, selbst jahrzehntelange und ich, wurden durch ein leicht anzuwendendes Mittel von dem Leiden befreit. Verlangen Sie kostenlos Prospekt und Dankschreiben und Sie werden lesen, was mir viele über die Wirkung schreiben. Ich sende Ihnen keine Mittel, diese müssen Sie aus der Apotheke selbst beziehen.

Erdbeer-Plantage Edwin Müller,
Hirschfelde / Amtsh. Zittau
Abt. Heilmittelvertrieb

Anzeigen in den „Nachrichten“
Keigen den Umloß

Die Verlegung der Forstlichen Hochschule

Hannoversch-Münden, 20. Februar.
Anlässlich der Einweihung der Forstlichen Hochschule in Münden am 18. d. M. in den feierlichen Festlichkeiten in der Universität Göttingen und im Rathhause der Stadt Hann.-Münden eine Hochschulfest, an der als Vertreter des Reichsforstmeisters Ministerpräsident Hermann Göring der Generalforstmeister Staatsforstmeister teilnahm.
In einer Ansprache ging Staatsforstmeister Wiers auf die Gründe ein, die für die Verlegung der Forstlichen Hochschule nach Göttingen maßgebend waren. Inwieweit eine große Universität für die Möglichkeit für Gemeinheitsarbeit für den Walden wie für den Forstmann in höherem Maße geeignet als an einer kleinen Hochschule, er betonte ferner, daß alle maßgebenden Stellen befreit seien, die forstliche Tradition in Hann.-Münden aufrecht zu erhalten und daß aus diesem Grunde schon in allererster Zeit forstliche Dienststellen nach Hann.-Münden verlegt werden würden.

Kein Spielfeld in Prag

Prag, 20. Februar.
Zur Mitteilung des Innenministeriums entsprechen die Meldungen der Tagespresse über die bevorstehende Errichtung eines Spielfeldes in Prag nicht den Tatsachen. Die Errichtung von Spielfeldern in der Tschecho-Slowakei ist nicht in Frage kommen, da das im Widerspruch zu den geltenden Bestimmungen stehen würde.

Graf Rudner in Massaua

Rom, 20. Februar.
Graf Rudner ist mit seinem „Zeetee“ in Massaua eingetroffen, wo er von den italienischen Kameraden und von der Bevölkerung sehr herzlich aufgenommen wurde, in wie es in einer Meldung der Zeitung heißt, in ihm den legendären Zeetee aus der Kriegszeit begrüßt und willkommen heißt.

Schweres Unglück im Arzthaus

Konstanz, 18. Februar.
Am Freitag in den Vormittagsstunden wurde der Wohnung der Feuerwehr zur Verhinderung eines Zimmerbrandes gerufen, der zuerst nicht als gefährlich ausging. Leider ist beim Brand ein junges Menschenleben zum Opfer gefallen. Die beiden Kinder der Familie des Medizinalrats Dr. Heid im Alter von über drei Jahren lagen in ihren Betten und waren durch ein Gitter gesichert. Das eine Kind ist durch ein bisher ungeklärte Weise in den Besitz von Zigaretten gekommen, die in einem Zigarettenbehälter zu haben. Das Feuer ergriff im Augenblick das Bett des Kindes, eine Zigarettenbatterie. Obwohl die Mutter nach kurzer Zeit im Kinderzimmer erschien, vermochte sie nur noch das eine ihrer Kinder zu retten, während beim anderen der Tod durch Verbrennen eingetreten war. Auch hat das zweite Kind erhebliche Rauchvergiftungen erlitten.

Schloß Clères abgebrannt

Kölnen, 20. Februar.
Gegen 2000 wilde Tiere, darunter seltene Exemplare tropischer Vögel, Antilopen, Kängurus, Affen und Strauße entgingen mit knapper Not dem Flammenode, als eine mächtige Feuerbrunst das alte normannische Schloß Clères, in der Nähe von Kölnen, völlig einäscherte.
Affen, Vögel und in der Höhe der Räume des Schlossparks und Flamingos riefen, von panischem Schrecken ergriffen, umher, als die aus dem Schloß entweichenden Flammen die Luft voll erhellten. Sie waren aufgedreht aus ihrem paradisiastischen Zoo, wo sie bisher in Untertoch besaßen gelebt hatten. Glücklicherweise kamen alle Tiere mit dem Leben davon und blieben unverletzt. Neugierige gelangte aus Kölnen die Feuerwehr an und konnte hunderte von erlöschenden Vögeln retten, die im Erdgeschoß des Schlosses in gebelsten Käfigen gehalten wurden.

Eine gefährliche „Berle“

Berlin, 20. Februar.
Trotzdem die Polizei doch immer noch einer sehr gefährlichen Diebstahlart habhaft und vor deren Umfassen öffentlich warnte, gelang es der Verdorbenen doch, stets aufs Neue reiche Beute zu machen. Die „Berle“ läßt sich als Haus- und Geschäftsdiebstahl, inwieweit sie die erste Gelegenheit zum Diebstahl und verschwindet. Auch als Selbsterlöserin melbet sich die Diebin oder sonst zur Welt bei Handwerksmeistern. Man schenkt ihr daher zu schnell Vertrauen, so daß es ihr gelingt, mitunter viel mitgehen zu lassen, wenn sie bald wieder tritt.

Heiratschwindler verhaftet

Detmold, 20. Februar.
Die Polizei nahm einen Mann fest, der sich angeblich auf Wanderschaft befinde. In seinem Besitz fand man „Españasse“ in Höhe von rund 1000 Reichsmark. Fest wurde ermittelt, daß der Wirtliche sich schon seit Monaten in Detmold und Umgebung aufhielt und hier von Schwindeln lebte. Vor allem hat er sich an alleinstehende Frauen herangemacht und ihnen die Ehe versprochen. So hat er allem zwei ältere Frauen, denen er eine große Erbschaft vorschwindelte, um 50.000 RM betrogen.

Sabotta erhöhte freiwillig seine Steuern

Er wollte ein Kavallerist sein — Das Gericht nennt ihn einen Schwindler

Berlin, 20. Februar.
Wer die gesetzlichen Vorschriften peinlich genau erfüllt und dennoch die Steuer so niedrig wie möglich errechnet, der ist ein geschickter, aber trotzdem traber Mann, gegen den Staat und Finanzamt nichts einwenden können. Der 25 Jahre alte Ernst Sabotta allerdings erwies sich als ein ganz seltener Vogel. Ihm konnte der Steuerbescheid gar nicht hoch genug sein. Da er aber sehr niedrig nach Zug und Recht ausfallen mußte, künzte der junge Mann noch ein paar Nullen an und wurde so zum großen Steuerszahler. Es fiel ihm aber gar nicht ein, diese selbst gewählten hohen Steuern auszuführen, sondern der Kavallerist ging auf freizeitsüßigen und wollte Einkommen nach und nach seinen Eöhnen nachweisen. Die Wäbden muß man in die Mehrzahl setzen, weil Sabotta — nehmst alles nur in allem — ein Heiratschwindler war. Betrag und Arbeitslohn, seinem Vater und anderen Menschen auf der Erde liegen, das sind so die Lebensmerkmale dieses großen Steuerszahlers. Sabotta ging, als alle Stride wieder einmal riefen, in ein

Heiratsbüro, erlegte die Vermittlungsgebühr mit einem unbedachten Schuß, gab sich als Kavallerist mit einem Vermögen von 80.000 Mark aus und wartete der Dinge, die da kommen würden. Die Braut kam auch sehr schnell, wurde nach der Willkür gefragt, Sabotta ließ sich dann verheiraten das Mädchen, weil ihm der Kavallerist doch zu „geschäftlich“ vorkam.
Mehr Glück hatte der junge „Großkaufmann“ mit einem Mädchen, das er in einem Kaffee kennen lernte. Weil er ihm vorschwindelte, daß ein gemeyner Mensch seinen Koffer gefüllt habe mit 4000 Mark auf das darin enthaltene Geld, hielt Sabotta abgeholt hätte, regnete es tatsächlich einige hundert Mark.
Dann aber kam die große Tour, der Erbhof des Herrn Vaters. Hatte man erst die Ernte bereingeholt, so diese Geld überhaupt seine Rolle. Beweis: der Steuerzettel mit den vielen Nullen! Dann das Bankkonto — in Wirklichkeit mit 10 Mark — und endlich die Aboptimierung mit dem Geld wie feu. Sabotta war wirklich vielseitig, aber leider waren seine Ge-

schichten nur Seifenblasen. Trotzdem wollte er nur Geld gegen Sicherheit dieses Mädchen. Er war Profiteur in dem Geschäft eines Verwandten und hatte gefälschte Wechsel in Verber gebracht. Kaum aus der Unternehmungshaft frei, ging er zu einem Zeugen E. und verlor diese zur Herausgabe von 1500 Mark zu veranlassen. Dafür wollte Muehler als Entlastungszeuge in einem Prozeß auftreten, in dem E. als Angeklagter verurteilt war. Das Gericht sah auch bei der Strafsumme diesen Gefährlichkeitsverlauf als besonders schwerwiegend an und verurteilte ihn zu vier Jahren Gefängnis und drei Jahren Erwerbsloshaltung, und zwar unter Einbeziehung einer bereits früher verhängten Strafe.

Ein Profiteur, wie er nicht sein soll

Un glaublich und geradezu unbeschreiblich ist der Fall des 23jährigen Fritz Muehler. Er war Profiteur in dem Geschäft eines Verwandten und hatte gefälschte Wechsel in Verber gebracht. Kaum aus der Unternehmungshaft frei, ging er zu einem Zeugen E. und verlor diese zur Herausgabe von 1500 Mark zu veranlassen. Dafür wollte Muehler als Entlastungszeuge in einem Prozeß auftreten, in dem E. als Angeklagter verurteilt war. Das Gericht sah auch bei der Strafsumme diesen Gefährlichkeitsverlauf als besonders schwerwiegend an und verurteilte ihn zu vier Jahren Gefängnis und drei Jahren Erwerbsloshaltung, und zwar unter Einbeziehung einer bereits früher verhängten Strafe.

Die Juden können es bezahlen

Noch eine Million Juden in Großdeutschland

In der Führerzeitung der Hitler-Jugend „Wille und Macht“ befaßt sich Dr. Wilhelm Grau mit der Auswanderung der Juden aus Deutschland, wobei er einige neue Gedanken herausstellt. Er weist darauf hin, daß nach dem Weltkrieg 1,2 Millionen jüdische Griechen Kleinasien verlassen mußten, um gegen 700.000 Türken, die in Thrakien lebten, ausgetauscht zu werden. Neben 2 Millionen Menschen hätten damals durch das Abfall einer Friedenskonferenz im Saule der Genfer Liga ihre Heimat verloren und seien entwirrt worden.

saen könnte, es sei unmöglich, diese Bevölkerungsgruppe umzuwandeln.
Interessant sind auch die Feststellungen über den jüdischen Anteil an der Gesamtbevölkerung der Welt, die rund 0,88 Prozent beträgt. Im europäischen Teil der Welt sind für Europa 1,95, für Amerika 1,92 Prozent, für Afrika nur 0,44, für Australien 0,28 und für Asien 0,08 Prozent. Ganz Asien hat nur 840.000 Juden, ganz Afrika nur 550.000, ganz Australien nur 33.000 Juden. Deutschland hat allein mehr Juden als jeder dieser Kontinente, und Deutschland hat sogar nicht viel weniger als alle diese drei Erdteile zusammen. Südamerika zählt nur 324.000 Juden, Kanada, das britische Dominion, mit einer Fläche, die dreizehnmal so groß ist wie das Deutsche Reich vor 1938, hat nur 185.000 Juden. Das Reichsidentum soll nach statistischen Schätzungen 60 Prozent des Weltvermögens besitzen. Auch wenn diese Zahl übertrieben ist, so ist doch der übergroße Reichtum der Juden eine unlegare Last.
Die Finanzierung der Auswanderung der deutschen Juden kann daher, wie Dr. Grau betont, ohne besondere Schwierigkeiten vom Reichsidentum und seinen Verbündeten bestritten werden.

Reise, um sich in Ruhe und Masse auf das Kommen innerlich vorzubereiten. So erklärte er es der neugierigen Hörerin. Während seiner Abwesenheit kam eines schönen Tages an seinem Hause ein Möbelwagen vorfahren. Gar nicht erstaunt, vernahm die Hörerin, die schönen Möbel seien von Herrn Gaetano bestellt. Die Möbel wurden also ins Haus geschafft. Als Herr Gaetano nach wenigen Tagen heimkehrte und die Ankunft der Möbel erfuhr, war er wie aus den Wolken gefallen. Er hatte nicht im Traum an eine solche Bestellung gedacht. Spornreichs eilte er zur Polizei und ermittelte den Namen der Firma, die die Möbel geliefert hatte. Nun stellte sich heraus, daß ein jüdischer Mann, der offenbar einen nervösen Tick hatte und selbständig mit einem Dr. Woadelle, sich als Gaetano ausgegeben und die Möbel gekauft hatte, natürlich mit 30 Tagen Ziel!

Es gelang nun bald, den Mann ausfindig zu machen. Dieser wohnte in der Nachbarschaft, war früher bei Gaetano als Agent tätig gewesen und hatte sich mit ihm verbeinhaltet. Als er jetzt von dem Ehepaar das „Reinheits“ vernommen hatte, gebachte er sich durch einen bösen Streich an ihm zu rächen und bestellte die Möbel.

Der Mann mit dem Tick hat, wenn man die Sache juristisch betrachtet, eine Menge von Paragrafen des Strafgesetzbuches verletzt. Die Polizei hätte also die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft pflichtgemäß mitteilen müssen. Aber im Augenblick hat Herr Gaetano doch als ein sehr großzügiger Mann, der glühende Stoffen auf das Haupt seines Reindes sammelte. Außerdem war Gaetano in fröhlicher Laune, denn er hatte auf der Reise das natürlich schönste Mädchen der Welt kennengelernt. Diejenige nun gefielen die von dem Mann mit dem Tick gekauften Möbel ausgesetzt; und da Herr Gaetano dem Geschmach der Schönen bereitwillig zustimmte, ging er zum Möbelbesitzer und bezahlte alles auf Heller und Pfennig. So löste sich eine an sich schon unblutige Vendetta in Wohlgefallen auf. Was der Mann mit dem Tick getan hat, wurde als „grober Unfug“ gewertet. Ein Strafantrag lag nicht vor, so daß er mit einem blauen Auge davontam. Wie und neidvoll sind nur die Mütter der Nachbarschaft, die sich um ihre schönsten Hoffnungen betrogen fühlten.

Der Mann mit dem Tick

Die Sache mit den Möbeln — Herr Gaetano heiratet

Mailand, 20. Februar.
Herr Gaetano, wohlhabender Geschäftsmann und Eigentümer eines hübschen Zinshauses an der Porta Vittoria zu Mailand, war des Alleinseins müde. Obgleich in gereiften Jahren, verführte er schließlich nach einer hübschen jungen Frau. Aber er wollte methodisch zu Werke gehen. Bevor er eine Frau wählte, sollte erst einmal seine Wohnung verschönert werden. Also kaufte Herr Gaetano allerlei hübsche Sachen: Neue Vorhänge, Teppiche, Lampen und dergleichen mehr. Die Möbel, die er von seinen Eltern geerbt, erschienen ihm noch gut genug und bedurften höchstens einer Aufpolierung. Wie das so geht,

wählte Herr Gaetano die Hörerin seines Hauses in seine Heiratspläne ein, sagte auch, daß er sich nach einer Braut erst umschauen würde, wenn seine Wohnung hübsch imstand sei. Kein Wunder, daß sich nun die Kunde von den ersten Wählungen des Herrn Gaetano in seinem Hause und in der ganzen Nachbarschaft wie ein Lauffeuer verbreitete.
Die jungen Mädchen gönnten dem würdigen Herrn, der auf Heiratspläne ging, ein nettes verträumtes Mädchen, die Mütter mühten sich mit dem besten und die Väter beglückten ihn mit ausdauerlicher Liebenswürdigkeit. Das fiel dem guten Herrn Gaetano ein wenig auf die Nerven und er entschloß sich zu einer kleinen



Fahrgastendienst auf dem Viktualienmarkt in München

In den berühmten Festnachmittagen des Reiches ist der Fahrgastendienst vollkommener als dem fröhlichen Leben und Treiben des Prinzen Karneval. Auf dem Viktualienmarkt in München haben die Marktfrauen keine Zeit, ihre Kessel zu verkaufen, denn dann tanzen sie in ihrem Fahrgastlokomotiv über ihren Markständen. (Presse-Bild-Zentrale)

Ballkraftwagen vom Güterzug gerammt

Wien, 20. Februar.
Gegen 2 Uhr morgens ereignete sich an der Bahnhofsstraße zwischen Meißel und St. Pölten bei Markersdorf ein schweres Verkehrsunfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Ein Ballkraftwagen aus Rölln fuhr über das Bahngelände, als ein Güterzug in voller Fahrt heran kam und den Kraftwagen rammete. Der Ballkraftwagen wurde von der Lokomotive einige hundert Meter weit mitgeschleift. Der Lenker des Kraftwagens Wilhelm Wurr und der Polier Josef Wagner, beide aus Rölln wurden getötet, die übrigen Mitfahrer namens Diebl und Mochmann, ebenfalls aus Rölln, wurden schwer verletzt in das Postener Krankenhaus gebracht.

Ratskeller ausgebrannt

Altenburg (Thür.), 20. Februar.
Am benachbarten Reischbreitungen entzündete in dem 300 Jahre alten Ratskellergebäude, dessen Turm ein Wahrzeichen der Stadt, weithin sichtbar ist, Feuer in dem im ersten Stock gelegenen Saal, wo gegenwärtig Bauarbeiter aus dem Vogtland Unterkunft gefunden haben. Das Feuer breitete sich mit solcher Schnelligkeit aus, daß trotz aller Anstrengungen der Feuerwehrn bereits eine Stunde nach Ausbruch des Brandes der Turm mit der Glocke zusammenstürzte.

Steinmetz-Kraftbrot 0.65, 0.35 -Grahambrot 0.45 Dr. Dichter-Benner-Brot 0.45
jetzt täglich frisch: Bäckerei W. Spanhake, Markt 8, Reformhäuser H. W. Gardes, Schüttingstraße 5, Paul Logemann, Gaststraße 24

Gewerbesteuer

Die Stadtgemeinde Oldenburg hat den Gemeindefiskus...

Jahresfeier der Ortsgruppe Schortens

Die Feier des zehnjährigen Bestehens der Ortsgruppe Schortens...

langen. Beide Fahrzeuge wurden zertrümmert.

Aus dem Baum gekürzt

Am Montag ereignete sich an der Kranbergstraße...

Die Täter ermittelt

Wie berichtet, wurden kürzlich aus einem in Weyden untergefallenen Kraftwagen zwei Missetäter ermittelt.

Aus Stadt und Land

Fasnacht

Wer um der Fasnacht willen arbeiten und um des Genusses willen genießen kann...

Nachdem das farnebelartige Treiben in den letzten Wochen und Tagen immer bunter und bewegter geworden ist...

Fest überall in den deutschen Landen wird die Fasnacht feierlich begangen.

Wenn am Fasnachtsdienstag die Sonne früh aufgeht, werden die Feiern nicht unterbrechen.

Wenn am Fasnachtstag die Sonne scheint, soll das Korn gut geraten.

Wenn die Fasnacht klar und hell, kommt der Winter auf den Füßen schnell.

Fasnachtslied: Ein der Saht noch.

7,5 Zentner Sahlfleie

Hier kamen mit dem Zuge 7,5 Zentner zweifelherriger Sahlfleie...

Schwerer Unfall

Ein an der Kreisstraße in einem Befahren der Besatzung...

Die Reichsbahn geschädigt

Ein Viehhändler aus Bruchhausen im Kreise Grafschaft Sooda...

Ein Auge verloren

Ein Fabrikarbeiter aus Gorden-West erlitt einen schweren Unfall.

Verkehrsunfall bei 20

Auf der Fernverkehrsstraße Rahl-Oldenburg ereignete sich...

Wendegang des Arbeitsdienstfreiwilligen

Deshalb jeder deutsche Volksgenosse zwischen dem 18. und 25. Lebensjahre...

werden. Für freiwillige „Jugenddienende“ besteht die Möglichkeit...

Der Freiwillige muß sich bei seiner Werbung auf eine Dienststelle...

Es mag bei dieser Gelegenheit interessieren, einige Daten aus Hamelmanns Leben...

Hamelmanns wissenschaftliche Ehre

Die Oldenburgische Heimatliteratur wird demnächst um ein Werk bereichert...

* Wieder Verbindungübung. Auch im Kreis Oldenburg-Land wird Verbandsübung geübt...

* Aus der Vortragsreihe des Theaterringes I der H. Mann...

* Bremen Gauweitskämpfer. Auf einer Arbeitstagung der Gau- und Kreisweitskämpfer...

* Die Hausfrauen des Städtchins geben jede Auskunft über Alter, Erziehung, bauliche Veränderungen...

* Ernährungshilfsverein der NSD. Im Einvernehmen mit dem Gaubeauftragten...

* Monatsappell. Der am Sonntag in der Riegerkammer...

